

2328/AB XXI.GP

Eingelangt am: 18.06.2001

BM für soziale Sicherheit und Generationen

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten **Mag. Johann Maier und Genossen betreffend „Kosten von Tier - arzneimitteln in Österreich“, Nr. 2362/J**, wie folgt:

**Fragen 1 bis 3:**

Über die Ursachen allfälliger Umsatzrückgänge bei Antibiotika und Impfstoffen am Tiergesundheitsmarkt liegen meinem Ressort keine Informationen vor; derartige Umsatzstatistiken werden ausschließlich von den betreffenden Pharmaunternehmen geführt.

**Fragen 4 bis 6:**

Vergleichsstudien über die Tierarzneimittelkosten im europäischen Vergleich liegen meinem Ressort nicht vor.

Zur Beratung betreffend jene Themen des Preisgesetzes, die durch mich zu vollziehen sind, steht mir die Preiskommission zur Verfügung. Die Preiskommission hat sich naturgemäß mit Arzneimittelpreisen im Veterinärbereich und nicht mit Arzneimittelkosten auseinandergesetzt. Ob im Vollziehungsbereich des Bundesministeriums für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft der Anteil der Tierarzneimittelkosten an den Tierhaltungskosten untersucht wurde, ist mir nicht bekannt.

**Frage 7:**

Meinem Ressort liegen keine Informationen über allfällige Umsatzrückgänge am Tiergesundheitsmarkt in den EU-Staaten vor.

**Fragen 8 bis 10:**

Abgesehen davon, dass sich die in Frage 8 erwähnte und mir zugeordnete „Zusage vom Mai 2000“ wohl auf Herrn Bundesminister Molterer beziehen dürfte, trete natürlich auch ich für eine Senkung der Preise von Tierarzneimitteln ein, sofern eine solche im Sinne des Preisgesetzes volkswirtschaftlich gerechtfertigt ist. Mit der diesbezüglichen Beurteilung habe ich die Preiskommission beauftragt. Ich gehe davon aus, dass ich die dort erzielten Ergebnisse noch im Sommer 2001 umsetzen kann. Ein diesbezüglicher Verordnungsentwurf wird jedenfalls dem Begutachtungsverfahren zugeleitet werden.